

Hauptmanns Till im

DES GROSSEN KAMPFFLIEGERS,
LANDFAHRERS, GAUKLERS UND MAGIERS

Till Eulenspiegel

ABENTEUER, STREICHE, GAUKELEIEN, GESICHTE
UND TRÄUME

von
Gerhart Hauptmann

1. bis 20. Auflage. In Quartformat und bester Geschenkausstattung nach Entwürfen von E. R. Weif
Gebfekt 16 RM · Ganzleinen 20 RM · Halbf Pergament 23 RM

Dieser „Till Eulenspiegel“ ist ein künstlerisches Ereignis, dessen Tragweite man im Augenblick noch nicht zu überschauen vermag. Man liest das Buch in atemloser Spannung, aufgerührt von seiner Aktualität und zugleich genötigt, sich in die ewigen Probleme zu versenken, die nicht an Tag und Stunde gebunden sind. Es ist ein Gedicht für die Ewigkeit!
Felix Hollaender im 8 Uhr-Abendblatt

Ein unausdenkbar großes, von Farbe strotzendes, von Bewegung überquellendes Buch. Vorerst heißt es nur vor der gigantischen Schöpfung empfinden und aussagen, daß die Hand, die sie ins Sichtbare gestellt hat, die starke und feine, die wuchtige und zärtliche Hand des Genies ist. Es ist das Geschenk eines Unvergänglichen an die Zukunft.
Fritz Engel im Berliner Tageblatt

Dieses Werk scheint mir das größte seines Schöpfers zu sein. Dieses Gedicht ist in wundervoll rollende Hexameter gegossen, in eine Sprache, die sich jeder Nuance anschmiegt, jauchzt und weint, stockt und wie ein Wildbach schäumt, und sich vielfach zu Prägungen von ungeheurer visionärer, schlechthin deutscher Bildkraft aufschwingt. Eine Dichtung aus den Urgründen des Seelischen, des Mythischen! Eine unvergängliche, ihrem innersten Wesen nach deutsche Dichtung.
H. f. Kornigsgarten im Mannheimer Tageblatt

Es ist Hauptmanns Faust II, sein „jüngstes Gericht“, seine Divina commedia, sein Pandämonium. Eine Macht und Pracht des dichterischen Wortes, der nichts, nichts seit Goethe an die Seite zu stellen ist. Man liest diese Verse mit Herzklopfen. Herrlichkeiten gibt es zu Hunderten in diesem riesenhaften, geräumigen und winkligen, glitzernden, prunkenden Epos.
Willp Haas in der Literarischen Welt

Prospekte und Plakate kostenlos!

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Spiegel der Presse!

Diese Dichtung unserer Tage wird bleiben. Sie wird noch fernem Geschlechtern von den Schrecknissen und den Rätseln, aber auch von den aus Not und Sorge sich lösenden neuen Gedanken der finsternen Jahre, die hinter uns liegen, mit ihren Weltuntergangs- und Welt-erlösungsideen ergreifende Kunde geben. Die Gesichter strömen dem Dichter zu und erhalten von seiner Zauberkraft das eigentümliche Leben, das uns stets behexte.

Max Osborn in der Berliner Morgenpost

Dies gänzlich deutsche Werk faßt das Erlebnis des Krieges zum erstenmal dichterisch in eine Gefühlswelt ein, umringt es mit den Gedanken eines alten, liebenden und darum kritischen deutschen Herzens. Hauptmann hat den Deutschen eine neue große Dichtung geschenkt.

Emil Ludwig in der Völkischen Zeitung

Gerhart Hauptmanns sehr persönliche und sehr gewaltige Auseinandersetzung mit der großen deutschen Notzeit. Ein mächtiger Strom von Geschichten und Gesichten rollt durch dies Buch und groß, wie die gestaltende Kraft, ist die geistige Haltung des Mannes, der diese seltsam aktuelle Wiederbelebung des alten Till Eulenspiegel schuf.

Julius Bab in der Berliner Volks-Zeitung

Ein Repräsentant der deutschen Volkseele, wie sie in den ersten Jahren nach dem Kriege in oft tragischer Weise hin- und hergeschüttelt wurde und kaum je zur Ruhe kam. Geboren aus der Gemütsituation unserer Zeit — für die diese Dichtung ein dauerndes Dokument zu werden verspricht.

Franz Servaes im Tag

Gerhart Hauptmann hätte zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstage dem deutschen Volke kein schöneres Geschenk machen können als dieses Werk, das den Deutschen und sein ewig dunkles, geheimnisvolles fragmentarisch zwischen Welt, Himmel und Hölle schwebendes Wesen aufs neue deutet.

Hans von Hülsen im Hamburger Fremdenblatt

Man ist hingerissen von Hauptmanns Hexametern, in denen das Wort wieder Atem werden will, so sehr mitgerissen, daß man sie mitspricht, nicht bloß liest mit den Augen. Man hat den Eindruck großer, elementarer und erhabener Poesie. Das Uralte und Ewige wird erneuert, wiedergeboren durch die Sprache, noch einmal geschaffen durch die Sprache. Die großen Gipfel des Werkes, vergleichbar den höchsten Gipfeln der tausendjährigen Poesie. Einige Gipfel, die in der Geschichte der Poesie ihresgleichen suchen.

B. Guillemin in der Magdeburgischen Zeitung

Auslieferung: Leipzig C 1, Rathausstraße 42
In Wien bei R. Lechner & Sohn